



Frauenbüro



Landeshauptstadt
Mainz

Vergessene Frauen

Leitfaden zur Benennung
von Mainzer Straßen und Plätzen
nach weiblichen Persönlichkeiten

Vergessene Frauen

Leitfaden zur Benennung
von Mainzer Straßen und Plätzen
nach weiblichen Persönlichkeiten





Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Frauenbüro
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1 | 55116 Mainz
Tel 0 61 31 - 12 21 75
Fax 0 61 31 - 12 27 07
frauenbuero@stadt.mainz.de
www.mainz.de/frauenbuero
Redaktion und Gestaltung: Eva Weickart
Druck: Hausdruckerei
10. und überarbeitete Auflage
Mainz, Juni 2014

Inhalt

Seite

Einleitung	6
Die Stadt, ihre Straßen und die Statistik	7
Liste der nach Frauen benannten Straßen	9

Vergessene Mainzerinnen	14
-------------------------------	----

Allgemeines Verzeichnis weiblicher Persönlichkeiten

Architektinnen	18
Historische Persönlichkeiten	18
Journalistinnen und Publizistinnen	19
Komponistinnen, Musikerinnen, Sängerinnen	20
Lehrerinnen und Pädagoginnen	21
Malerinnen und Bildende Künstlerinnen	21
Persönlichkeiten der Frauenbewegung	22
Politikerinnen	22
Schauspielerinnen und Theatermacherinnen	24
Schriftstellerinnen	24
Wissenschaftlerinnen	25
Namensregister	27



Einleitung

Wie kommt ein Frauenname auf ein Straßenschild? Und was muss diese weibliche Persönlichkeit bedeutsames geleistet haben, um von der Nachwelt als ehrungswürdig betrachtet zu werden? Diese Fragen beschäftigen uns im Frauenbüro mittlerweile seit über zwei Jahrzehnten. Seit vielen Jahren gibt es nun schon unsere Broschüre »Vergessene Frauen«, mit der wir die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger bei der Namensfindung unterstützen wollen.

1994 haben wir erstmals umfassend Bilanz gezogen und errechnet, dass zu dem Zeitpunkt gerade einmal 2,4 Prozent der Mainzer Straßen, Gassen, Wege und Plätze nach Frauen benannt waren. (Zum Vergleich: den Namen eines Mannes trugen gut ein Drittel der Straßen.)

Als dann 1994 der Frauenausschuss und der Kulturausschuss beschlossen, dass künftig die Straßen, die den Namen einer Person tragen sollen, zur Hälfte nach Frauen zu benennen sind, ahnten wir nicht, dass diesem Wunsch nur wenige Taten folgen würden. Die Ortsbeiräte, die ja das Vorschlagsrecht zur Benennung von Straßen besitzen, haben dem Beschluss der beiden Gremien kaum Beachtung geschenkt und wie schon in der Vergangenheit vornehmlich Flurnamen vergeben oder Straßen nach (meist nur im Stadtteil bekannten) Männern benannt.

Mit dieser mittlerweile zehnten Auflage unserer Broschüre »Vergessene Frauen« wollen wir die Ortsbeiräte auch in der neuen Wahlperiode 2014 bis 2019 bei der Namensfindung unterstützen. Unsere Listen mit den Namen weiblicher Persönlichkeiten erheben auch dieses Mal keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Ausgewogenheit. Wir bieten aber, aufgeschlüsselt nach Stadtteilen, einen Überblick über die Frauennamen, die es auf ein Straßenschild »geschafft« haben, und dazu als Orientierungshilfe Dutzende von Namen ehrungswürdiger weiblicher Persönlichkeiten aus vielen beruflichen und gesellschaftlichen Bereichen.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Namen von Mainzerinnen - Frauen, die hier geboren wurden oder gelebt und gewirkt haben. Denn, das zeigt uns die Benennungspraxis der vergangenen Jahrzehnte: je enger ein örtlicher Bezug zur Stadt oder zum Stadtteil ist, desto größer ist die Akzeptanz der Gremien, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass tatsächlich eines Tages ein Frauenname auf einem Straßenschild zu lesen ist. Die größten Chancen, posthum mit einem Straßennamen geehrt zu werden, hatten in den vergangenen Jahren die Frauen, die als Gemeindeschwestern, Hebammen oder Lehrerinnen gewirkt haben.

Wir haben uns bei unseren Vorschlägen auch davon leiten lassen, dass ein Name ohne größere Schwierigkeiten und mehrfaches Nachfragen zu verstehen und zu schreiben ist. Viele Straßennamen - und besonders die, die nach Männern benannt wurden - sind heute schon viel zu lang und viel zu kompliziert. So gibt es allein 13 Straßen in Mainz, die nach Pfarrern benannt wurden und diese Berufsbezeichnung auch im Namen tragen. Die wenigsten dieser langen Straßennamen klingen wirklich gut.

Straßen nach Personen zu benennen, war und ist eine politische Angelegenheit. An vielen Straßennamen lässt sich unschwer die Zeit ablesen, in der sie vergeben wurden. Welche Brisanz noch heute in Benennungen liegt, die vor vielen Jahrzehnten durchgeführt wurden, damit befasst sich seit 2012 eine vom Stadtrat beschlossene Arbeitsgruppe zur Überprüfung historischer Straßennamen. Ein Ergebnis ist die Umbenennung der Poppelreuther Straße in der Oberstadt. Heute heißt sie »Im Sommergarten«. Auch zwei Straßen, die vor vielen Jahren nach Frauen benannt wurden, stehen auf der Liste der Arbeitsgruppe. Welche Rolle die Namensgeberinnen der Straße während der Nazizeit gespielt haben, wird zu überprüfen sein. Umso wichtiger ist es für uns, darauf aufmerksam zu machen, dass es viele, viele andere ehrungswürdige, aber vergessene weibliche Persönlichkeiten gibt.

Frauenbüro, Juni 2014



Die Stadt, ihre Straßen und die Statistik



Im Mainzer Stadtgebiet gibt es (Stand Februar 2014) **rund 1620 Straßen, Wege und Plätze**.

Der Stadtteil mit der höchsten Straßendichte ist die Altstadt (210), dann folgt die Oberstadt mit 187.

Dahinter reihen sich Hechtsheim, Gonsenheim, Bretzenheim, Mombach, die Neustadt, Weisenau, Finthen, Laubenheim, Hartenberg/Münchfeld, Ebersheim, Drais, Marienborn und der Lerchenberg ein. Dort gibt es mit 33 die wenigsten Straßen im Mainzer Stadtgebiet.

Die allermeisten dieser Straßen tragen Flurnamen/Gewannnamen oder sind ganz funktional nach Städten, Flüssen, Tieren oder Pflanzen aller Art benannt.

Nur rund 600 Straßen tragen Namen von Personen - was einem Anteil von 37 Prozent entspricht. Oder anders herum: **63 Prozent unserer Straßen sind nicht nach Personen benannt.**

Viele Männer – wenige Frauen

Rechnet man bei den nach Frauen benannte Straßen alle hinzu, die den (Vor)Namen einer Heiligen tragen, beziehungsweise nach einer Angehörigen eines herrschaftlichen Hauses benannt sind oder Anklänge an ehemalige Frauenorden bieten, so kommt man aktuell auf gerade einmal **60 Straßen**. Diese Zahl lässt sich noch geringfügig um drei halbe Straßen erhöhen, nämlich um die »Anteile« von Sophie Scholl an der Geschwister-Scholl-Straße, von Luise Johanna Weifert an der Weifert-Janz-Straße und von Lise Meitner am Hahn-Meitner-Weg.

Doch ob 60 oder 61 ½ Straßen: **nur vier Prozent aller Straßen sind nach Frauen benannt.**

Das ist immer noch eine verschwindend geringe Zahl, dennoch hat sich etwas auf den Mainzer Straßenschildern getan: 1994 lag der Frauenanteil noch bei 2,4 Prozent.

Demgegenüber stehen aktuell rund **540 Straßen** (+ 1 ½, also dem männlichen Anteil an den oben genannten drei Straßen), die nach mehr oder minder berühmten oder vielfach nur lokalhistorisch bedeutsamen Männern benannt sind, respektive die Namen von männlichen Heiligen und Männerorden tragen. **Der Männeranteil an der Gesamtzahl aller Straßen liegt bei 33 Prozent.** Diese Quote von gut einem Drittel erreichten die nach Männern benannten Straßen auch in den Vorjahren.

Schaut man sich das Geschlechterverhältnis bei den nach Personen benannten Straßen an, so kommen die Frauen auf gerade einmal zehn Prozent. Oder anders herum: es gibt eine überwältigende Männermehrheit von 90 Prozent.

Große Unterschiede von Stadtteil zu Stadtteil

So unterschiedlich die Stadtteile sind, so unterschiedlich ist auch die Benennungspraxis. Die meisten nach weiblichen Persönlichkeiten benannten Straßen gibt es derzeit in der Altstadt und in Gonsenheim, knapp dahinter liegen Hechtsheim und Weisenau.

Schlusslichter sind wie in den Vorjahren auch, Drais und der Lerchenberg. Hier hat es immer noch kein Frauenname auf ein Straßenschild geschafft. Laubenheim hat hingegen um eine Straße aufgeholt. Dort wurde 2013 der *Songartweg* benannt.

Der Lerchenberg weist in der Straßenbilanz noch eine Besonderheit auf: von den insgesamt 33 Straßen sind gleich 31 nach Männern benannt. Die namensgebenden Komponisten, Maler und Schriftsteller repräsentieren eine (männliche) Monokultur.

Gänzlich »frauenlos« sind auch die Straßen auf dem Gelände der Universitätsmedizin und bis



2010 galt dies auch für den Campus der Universität. Seit der Benennung des Hahn-Meitner-Weges gibt es dort eine halbe Reminiszenz an Frauen in der Wissenschaft.

Auf dem ZDF-Gelände gibt es in Erinnerung an eine verdiente Medienfrau seit 1990 die Anna-Luise-Heygster-Straße, die aber wie alle Straßen dort keine offizielle Postanschrift ist.

Welche weiblichen Persönlichkeiten wann auf den Mainzer Straßenschildern gewürdigt wurden, zeigt die Liste auf den nachfolgenden Seiten. Diese Informationen stehen auch im Internet unter www.mainz.de/frauenbuero zur Verfügung.

Dort bieten wir zum einen einen virtuellen Stadtrundgang zu den Namenspatinnen Mainzer Straßen und zu Schauplätzen der Frauengeschichte.

Zum anderen finden Sie Kurzbiografien zu vielen der vergessenen Mainzerinnen in unseren Kalendern »Blick auf Mainzer Frauengeschichte«. Das Lesebuch mit Texten aus den Kalendern von 1991 bis 2012 steht auf www.mainz.de/frauenbuero unter dem Menüpunkt **FrauenGeschichte** zum Herunterladen bereit.

Informationen zu allen nach Personen benannten Straßen bietet ebenfalls der Stadtplan auf www.mainz.de. Unter dem Menüpunkt Themenauswahl gibt es das Stichwort Kultur/Geschichte/Straßennamen. Wie auch im Frauenstadtplan sind diese Straßen durch ein Symbol gekennzeichnet.

Darüber hinaus gibt es auf www.mainz.de unter dem Menüpunkt Kultur/Historisches Mainz/ eine vom Stadtarchiv Mainz erstellte Datei »Mainzer Straßennamen«, die Erklärungen zu allen nach Personen benannten Straßen enthält.



Liste der nach Frauen benannten Straßen

in alphabetischer Reihenfolge der Stadtteile

Altstadt

Alicenplatz	Großherzogin Alice von Hessen bei Rhein (1843-1878), Tochter von Königin Viktoria; kam durch ihre Ehe mit Großherzog Ludwig IV. nach Hessen-Darmstadt; Benennung um 1886
Alicenstraße	siehe oben; Benennung um 1890
Bilhildisstraße	Bilhildis (um 660-743), Gründerin des Altmünsterklosters, Benennung um 1865
Kathinka-Zitz-Weg	Kathinka Zitz-Halein (1801-1877), Schriftstellerin; Mainzer Demokratin, 1849 Gründerin des Frauenvereins »Humania«; Benennung 1998
Klarastraße	Hl. Klara, Kloster der Armen Klarissen; Benennung um 1755
Margaretenstraße	benannt nach der ehemaligen Margaretenkapelle; Benennung um 1917
Maria-Ward-Straße	Maria Ward (1585-1645), Schulgründerin; Begründerin der »Englischen Fräulein«, Benennung 1986
Ottiliengasse	benannt nach der ehemaligen Ottilienkapelle; Benennung amtlich seit 1923
Reichklarastraße	benannt nach dem Kloster der Reichen Klarissen; Benennung um 1784
Stephanienhof	Prinzessin Stéphanie de Beauharnais (1789 – 1860), Adoptivtochter von Napoleon Bonaparte; keine offizielle Postanschrift (Es gab aber einmal für kurze Zeit eine Rue de la Princesse Stéphanie. Aus Anlass ihrer Verlobung 1806 wurde ihr zu Ehren von Napoleon die Emmeransstraße umbenannt.)
Welschnonnengasse	benannt nach dem ehemaligen, 1802 aufgehobenen Welschnonnenkloster; Benennung um 1770



Bretzenheim

Hildegard-von-Bingen-Straße

Hildegard von Bingen (1098-1179), Äbtissin; bedeutendste Universalgelehrte des Mittelalters; Benennung 1998

Katharina-Pfahler-Straße

Katharina Pfahler (1907-1988), Gemeindehebamme in Bretzenheim; Benennung 1994

Käthe-Kollwitz-Straße

Käthe Kollwitz (1867-1945), Grafikerin und Bildhauerin; Benennung 1966

Lucy-Hillebrand-Straße

Lucy Hillebrand (1906 - 1997), Architektin; geboren und aufgewachsen in Mainz; Benennung 2008

Marie-Juchacz-Straße

Marie Juchacz (1879-1956), (Sozial-)Politikerin, Gründerin der AWO; Benennung 1966

Ebersheim

Katharina-Friedrich-Straße

Katharina Friedrich (1887-1975), Gemeindehebamme in Ebersheim; Benennung 1998

Finthen

Agnes-Miegel-Straße

Agnes Miegel (1879-1964), Dichterin; Benennung 1971

Elisabeth-Schwarzhaupt-Straße

Elisabeth Schwarzhaupt (1901 – 1986), Politikerin (CDU); war von 1961 bis 1966 Bundesgesundheitsministerin und damit die erste Ministerin der Bundesrepublik; Benennung 2009

Fanny-de-la-Roche-Weg

Fanny de la Roche (1812-1857), Oberin des Instituts der Schwestern der göttlichen Vorsehung; Benennung 2007

Rosmerthastraße

Rosmertha, keltische Göttin, 1844 Fund eines Bronzekopfes in Finthen; Benennung 1998



Gonsenheim

<i>Aenne- Ludwig- Straße</i>	Aenne Ludwig (1892 – 1973), langjährige, sehr beliebte Gemeindeschwester in Gonsenheim; Benennung 2007
<i>Agnes-Karll-Straße</i>	Agnes Karll (1868-1927), Gründerin der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen; Benennung 1998
<i>Annastraße</i>	vermutlich benannt nach der Hl. Anna; Zeitpunkt der Benennung nicht ermittelbar
<i>Eleonorenstraße</i>	Großherzogin Eleonore von Hessen bei Rhein (1871-1937); Zeitpunkt der Benennung unklar
<i>Elsa-Brändström-Straße</i>	Elsa Brändström (1888-1948), »Engel von Sibirien«; Versorgung dt. Kriegsgefangener im Ersten Weltkrieg; Benennung 1973
<i>Katharinenstraße</i>	Herkunft nicht ermittelbar, da Katharina der Name mehrerer Heiliger ist; Benennung 1966
<i>Luisenstraße</i>	benannt nach Königin Luise von Preußen (1776 – 1810); Zeitpunkt der Benennung nicht ermittelbar
<i>Maria-Sibylla-Merian-Straße</i>	Maria Sibylla Merian (1647-1717), Naturforscherin und Malerin; Benennung 1998
<i>Marienstraße</i>	vermutlich benannt nach Maria, Mutter von Jesus; Zeitpunkt der Benennung nicht ermittelbar
<i>Sophie-Grosch-Straße</i>	Sophie Grosch (1874-1962), Gonsenheimer Malerin; Benennung 1998

Hartenberg / Münchfeld

<i>Ida-von-Hahn-Straße</i>	Ida von Hahn-Hahn (1805 – 1880), Lyrikerin und Schriftstellerin; 1854 gründete sie das Frauenkloster des Ordens »Zum guten Hirten«; Benennung 2010
<i>Lina Bucksath-Straße</i>	Lina Bucksath (1866 – 1949), Lehrerin; eine der drei ersten Mainzer Stadträtinnen nach Einführung des Frauenwahlrechts und langjährige Leiterin der Frauenarbeitschule sowie des städtischen Fürsorgeamtes; Benennung 2010
<i>Ricarda-Huch-Straße</i>	Ricarda Huch (1864-1947), Schriftstellerin und Historikerin; Benennung 1960
<i>Sophie-Cahn-Straße</i>	Sophie Cahn (1883-1964), Mainzer Lehrerin, Retterin jüdischer Schülerinnen; Benennung 1997
<i>Weifert-Janzen-Straße</i>	Louise Weifert (1873 – 1938), Mitbegründerin einer Stiftung zugunsten alter Menschen; Benennung 1960



Hechtsheim

Anna-Stenner-Straße

Anna Stenner (1896 – 1974), Gemeindehebamme in Hechtsheim von 1924 bis 1950; Benennung 1998

Curiestraße

Marie Curie (1867-1934), Physikerin, Chemikerin; zweifache Nobelpreisträgerin; Benennung 1971

Elisabeth-Langgässer-Straße

Elisabeth Langgässer (1899-1950), Schriftstellerin; Benennung 1971

Elly-Beinhorn-Straße

Elly Beinhorn (1907 - 2007), Flugpionierin und Schriftstellerin; Benennung 2008

Emy-Roeder-Straße

Emy Roeder (1890-1971), Bildhauerin, Ehrenbürgerin der Universität; Benennung 1989

Ina-Seidel-Straße

Ina Seidel (1885-1974), Schriftstellerin und Lyrikerin; Benennung 1992

Lise-Meitner-Straße

Lise Meitner (1878-1968), Physikerin, Erforscherin der Kernspaltung; Benennung 1990

Nelly-Sachs-Straße

Nelly Sachs (1891-1970), Schriftstellerin, Literaturnobelpreisträgerin; Benennung 1992

Laubenheim

Songartweg

Songart (8. Jahrhundert), stiftete zusammen mit ihrem Mann Adalfried der Abtei Fulda einen Weinberg in Laubenheim; Benennung 2013

Marienborn

Karin-Eckert-Straße

Karin Eckert (1912 - 2001), Fotografin; »Grande Dame des Mainzer Bildjournalismus«; Benennung 2007

Sophie-Christ-Straße

Sophie Christ (1836-1931), Mainzer Schriftstellerin, Journalistin und Schauspielerin; Benennung 2001

Mombach

Käthchen-Frödert-Weg

Katharina Frödert (1894 – 1995), war viele Jahre Kindergärtnerin und Gemeindegeschwester in Mombach; Benennung 2010

Loni-Simon-Weg

Loni Simon (1898-1989), Mainzer Geschäftsfrau und Stiftungsgründerin; Benennung 2004

Neustadt

Anna-Seghers-Platz

Anna Seghers (1900-1983), bedeutendste in Mainz geborene Schriftstellerin; Benennung 2002



Oberstadt

Am Fort Elisabeth

Das Fort bestand von 1735 bis 1907; nach welcher Elisabeth das Fort benannt wurde, ist unklar; Benennung um 1926

Franziska-Kessel-Straße

Franziska Kessel (1906-1934), Reichstagsabgeordnete, Widerstandskämpferin, starb an den Folgen der während ihrer Haft im Dalberger Hof zugefügten Folter; Benennung 2005

Geschwister-Scholl-Straße

Sophie Scholl (1921-1943), Widerstandskämpferin; Benennung 1959

Hahn-Meitner-Weg

Straße auf dem Universitätscampus; benannt nach Otto Hahn und der Physikerin Lise Meitner (1878 – 1968). Nach ihr ist bereits eine Straße in Hechtsheim benannt; Benennung 2010

Hildegardstraße

benannt zum Neubau des Hildegardis-Krankenhauses der Schwestern v. d. göttlichen Vorsehung, Benennung 1911

Mathildenstraße

Großherzogin Mathilde von Hessen bei Rhein (1813 - 1862), geborene Prinzessin von Bayern; Ehefrau von Großherzog Ludwig III.; Benennung vor 1871

Prof. Dagmar-Eißner-Weg

Prof. Dr. Dagmar Eißner (1942 – 1996), Medizinerin, Klinikdirektorin, erste Vizepräsidentin der Universität Mainz; Benennung 2013

Weisenau

Catharina-Lothary-Straße

Catharina Lothary (1817 – 1892), Weisenauer Unternehmerin, engagiert 1849 im Frauenverein »Humania«; Benennung 2003

Chana-Khan-Straße

Chana Khan (1942 - Todesdatum unbekannt), jüdisches Mädchen aus Weisenau, ermordet in Auschwitz; Benennung 2003

Dora-Scherf-Straße

Dora Scherf (1897-1970), ab 1929 Gemeindehebamme in Weisenau; Benennung 2003

Elisabethenstraße

Herkunft und Zeitpunkt der Benennung nicht ermittelbar

Gabriele-Faust-Straße

Gabriele Faust (1834-1879), ab 1856 erste Schulschwester in Weisenau, gehörte dem Orden der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung an; Benennung 2003

Schwester-Mathilde-Weg

Schwester Mathilde (1929-1974), Weisenauer Krankenschwester, gehörte dem Orden der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung an; Benennung 2003

Viktoriastraße

Herkunft und Zeitpunkt der Benennung nicht ermittelbar



Vergessene Mainzerinnen

Rosa Achenbach (1739 - 1810)	Mainzer Malerin
Henriette Arendt (1874 - 1922)	erste Polizeiassistentin Deutschlands; in Mainz verstorben
Therese Behr (1876 - 1959)	international bekannte Sängerin; verbrachte ihre Kinder- und Jugendjahre in der Mainzer Neustadt
Berta von Susa (1051 - 1087)	Kaiserin, in Mainz verstorbene Ehefrau Heinrichs IV.
Berthoara (6. Jahrhundert)	merowingische Prinzessin, bedeutende Mäzenin Mainzer Kirchenbauten und Unterstützerin des Bischofs Sidonius
Irmgard Biernath (1905 - 1998)	Bildhauerin; Schöpferin zahlreicher Büsten und Brunnenfiguren
Marie Böckel-Grosch (1900 - 1988)	erste niedergelassene Anwältin in Mainz; Kommunalpolitikerin, Stadträtin (FDP)
Charlotte Auguste Cornelius (1826 - 1891)	Sängerin, Schriftstellerin (u.a. Pseudonym Paul Dido) und Übersetzerin; Schwester von Peter Cornelius
Hildegard Diemer (1901 - 1989)	erste Mainzer Motorsportlerin
Maria Dietz (1894 - 1980)	Mainzer Politikerin, CDU - Bundestagsabgeordnete 1949-1957, erste Mainzerin im Bundestag
Dr. Ursula von Dietze (1925 - 1979)	erste Frau in der Leitung der Mainzer Stadtbibliothek und des Stadtarchivs
Ursula Distelhut (1947 - 1995)	Kommunalpolitikerin und Landtagsabgeordnete; erste Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion
Käthe Dorsch (1892 - 1957)	Schauspielerin und Sängerin; spielte von 1909 bis 1912 am Mainzer Theater
Ella Ebert (1901 - 1987)	CDU-Kommunalpolitikerin, Stadträtin von 1955 bis 1969
Maria Einsmann (1885 - 1959)	lebte bis zu ihrer Entdeckung 1931 zwölf Jahre in Mainz unter einer männlichen Identität. Ihr Leben bot Anna Seghers Stoff für ihr einziges Filmdrehbuch
Anni Eisler-Lehmann (1904 - 1999)	Opernsängerin; als Jüdin Verfolgte des Nazi-Regimes; gründete 1997 eine Stiftung zur Unterstützung von Gesangsstudentinnen



Esther Epstein (1923 - 2006)	erste Frau an der Spitze der Jüdischen Gemeinde Mainz
Dr. Bertha Erlanger (1884 – 1933)	erste in Mainz niedergelassene Kinderärztin; nahm sich aufgrund der zunehmenden Repressalien durch die Nazis 1933 das Leben
Fastrada (gestorben 794)	fränkische Königin, dritte Ehefrau Karls des Großen; bestattet im Kloster St. Alban. Eine Nachbildung der Grabplatte, der Fastrada-Stein, befindet sich im Mainzer Dom
Marga Faulstich (1915 - 1998)	Wissenschaftlerin; erste weibliche Führungskraft bei Schott Glas; Inhaberin zahlreicher Patente
Therese Forster (Huber) (1764 - 1829)	bedeutende Übersetzerin, Schriftstellerin und Journalistin; lebte während der Mainzer Republik in Mainz; war mit Georg Forster verheiratet
Mathilde Fritsch (1880 - 1938)	Mainzer Dichterin; widmete sich vornehmlich religiösen Themen
Renate Fritz-Schillo (1938 - 2003)	Mitbegründerin des Mainzer Unterhauses
Getrude Fuld (Fehr-Fuld) (1895 - 1996)	in Mainz geborene Fotokünstlerin; Gründerin einer Fotoschule in der Schweiz
Irène Giron (1910 - 1988)	Kultur- und Bildungspolitikerin; Mitarbeiterin der französischen Militärverwaltung in Rheinland-Pfalz; trug wesentlich zum Wiederaufbau der Mainzer Universität und anderer Einrichtungen bei
Elise Haas (1870 - 1960)	Lyrikerin, lebte nach ihrer Befreiung aus Theresienstadt in Mainz
Fina (Josephine) Halein (1904 - 1990)	Kommunalpolitikerin und Landtagsabgeordnete für die KPD; erste Vorsitzende der Gewerkschaft HBV nach dem Krieg
Sabine Heinefetter (1809 - 1872)	Opernsängerin; älteste Tochter der Mainzer Musikerfamilie Heinefetter
Dora Hennig (1902 - 1989)	SPD-Kommunalpolitikerin und Landtagsabgeordnete. Stadträtin von 1946 bis 1969
Dr. Magdalena Herrmann (1888 - 1988)	Lehrerin an der Höheren Mädchenschule in Mainz - erste promovierte Mainzer Lehrerin
Margret Hofheinz-Döring (1910 - 1994)	in Mainz geborene Malerin
Dr. Maria Hopf (1914 – 2009)	Archäobotanikerin, Wissenschaftlerin am Römisch-Germanischen Zentralmuseum
Julia Mamaea (185 - 235)	Mutter des römischen Kaisers Severus Alexander und Mitregentin; der Legende nach zusammen mit ihrem Sohn im Jahr 235 von den eigenen Truppen bei Bretzenheim ermordet



Erna Klein-Listmann (1896 - 1959)	Mainzer Mundart-Schriftstellerin
Emmi Knoche (1881 - 1970)	Pianistin und Musikpädagogin
Emma Koch (geboren 1860)	bedeutende in Mainz geborene Konzertpianistin
Clarissa Kupferberg (1907 - 1989)	in Mainz geborene Malerin
Sophie von La Roche (1730 - 1807)	unter anderem in Mainz wirkende Schriftstellerin; veröffentlichte als erste Frau im deutschsprachigen Raum einen Roman; Herausgeberin der ersten Frauenzeitschrift »Pomona«
Hanna-Renate Laurien (1928 – 2010)	CDU-Politikerin; 1976 bis 1981 Kultusministerin und damit erste Frau in einem rheinland-pfälzischen Kabinett, danach Schulsenatorin in Berlin
Franziska Lennig (1790 - ?)	in Mainz geborene Pädagogin; Institutsvorsteherin und Vorkämpferin für Frauen- bildung
Margrit Leue (1896 - 1984)	Musikerin, Musikkritikerin der Allgemeinen Zeitung
Aenne Ley (1920 - 2010)	FDP-Kommunalpolitikerin; erste Frau im Mainzer Stadtvorstand
Liutgard von Sachsen (931 - 951)	in Mainz begrabene Tochter Editha von Englands und König Otto I., dem späteren Kaiser Otto der Große
Martha Mendel (1907 - 1975)	Lehrerin an der Frauenarbeitsschule; gründete in Mainz die erste Damensegelfluggruppe der Welt; 1935 Weltrekord im Dauersegelflug
Menimane (1. Jahrhundert)	bedeutsame »Weisenauerin«; Auftraggeberin des Blussus-Grabsteins, auf dem sie selbst als Hauptperson abgebildet ist
Caroline Michaelis (<i>Böhmer Schegel Schelling</i>) (1763 - 1809)	bedeutende Autorin und Shakespeare-Übersetzerin; lebte während der Mainzer Republik in Mainz im Kreis um Therese und Georg Forster
Poldi Mildner (1913 - 2007)	international gefeierte Pianistin; Professorin an der Universität Mainz
Dr. Emilie Nahm (1897 - 1989)	langjährige Leiterin der Mädchenberufsschule; Oberregierungs- und Gewerbeschulrätin
Sabine Mathilde Rathenau (1845 - 1926)	in Mainz geborene Mutter von Walter Rathenau



Pauline Reinach (1879 - 1974)	spätere Ordensfrau; Freundin von Edith Stein
Dr. Edith Ringwald-Meyer (1890 - 1974)	erste Mainzer Abiturientin und erste aus Mainz stammende Juristin
Klara Schapiro (1873 - 1956)	1910 erste Mainzer Polizeiassistentin und in dieser Funktion Sozialfürsorgerin; Gründerin eines Heimes für wohnungslose Frauen
Margarethe Louise Schick (1768 - 1809)	in Mainz geborene Sängerin
Prof. Dr. Elisabeth Schröter (1937 – 2010)	erste Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Mainz
Maria Barbara Schultheiß (1690 - 1773)	gründete 1721 in Mainz eine Mädchenschule, an der sie selbst 31 Jahre unterrichtete. Daraus ging durch die Zusammenarbeit mit dem Englischen Fräulein die Maria-Ward-Schule hervor
Rosel Schwarzmann (1896 - 1990)	Mainzer Fotografin und Inhaberin eines Fotostudios
Tony Simon-Wolfskehl (Tony Lasnitzki) (1893 – 1991)	in Mainz geborene Architektin und erste Studentin am Bauhaus, unter anderem im Atelier von Walter Gropius tätig
Henriette Sontag (1806 - 1854)	bedeutende Sängerin; die Familie von H.S. stammt aus Mainz; Engagements am Mainzer Theater
Adelheid von Stolterfoth (1800 - 1875)	Stiftsdame und Schriftstellerin; Verfasserin des ersten (illustrierten) Stadtführers von Mainz (1840)
Erika Sulzmann (1911 - 1989)	Ethnologin der Universität Mainz; Leiterin der ersten großen Forschungsreise der Nachkriegszeit in das damalige Belgisch-Kongo
Lys Symonette (1914 - 2005)	geborene Bertlies Weinschenk aus Mainz; Musikerin und Verwalterin des Erbes von Kurt Weill. 1938 gelang ihr die Flucht in die USA
Louise Wandel (1892 - 1981)	Pianistin, Komponistin, Sängerin und Musikpädagogin
Dr. Sidonie Weinmann (1884 – 1915)	Ärztin; (wahrscheinlich) erste Mainzer Medizinstudentin; wollte sich 1914 mit eigener Praxis in Mainz niederlassen
Cornelia Weyrauch (1912 - 1968)	evangelische Theologin (Bekennende Kirche) und Religionslehrerin in Mainz
Wanda Winterberg (1909 - 2000)	Gründerin einer Mainzer Stiftung zur Unterstützung von Menschen in Notlagen
Ingeborg Wurster (1931 - 1999)	Journalistin; Auslandskorrespondentin; erste Moderatorin des ZDF »heute journal«



Allgemeines Verzeichnis weiblicher Persönlichkeiten*

Architektinnen

Elisabeth von Knobelsdorff
(1877 - 1959)

erste Architekturstudentin in Deutschland und erste Architektin im deutschen Staatsdienst

Lilly Reich
(1885 - 1947)

Architektin in Berlin, arbeitete unter anderem mit Mies van der Rohe. 1932 war sie Leiterin der Bauhaus-Ausbau-Werkstatt

Tony Simon-Wolfskehl
(Tony Lasnitzki)
(1893 – 1991)

in Mainz geborene Architektin und erste Studentin am Bauhaus, unter anderem im Atelier von Walter Gropius tätig

Elisabeth Winkelmann
(1875 - 1951)

erste freischaffende Architektin Deutschlands; sie eröffnete 1908 in Berlin ihr eigenes Büro

Historische Persönlichkeiten

Berta von Susa
(1051 - 1087)

Kaiserin, in Mainz verstorbene Ehefrau Heinrichs IV.

Liane Berkowitz
(1923 - 1943)

Widerstandskämpferin, wurde mit 19 Jahren hingerichtet

Berthoara
(6. Jahrhundert)

merowingische Prinzessin, bedeutende Mäzenin Mainzer Kirchenbauten und Unterstützerin des Bischofs Sidonius

Fastrada
(gestorben 794)

fränkische Königin, dritte Ehefrau Karls des Großen; bestattet im St. Albans-Kloster. Eine Nachbildung der Grabplatte, der Fastrada-Stein, ist im Mainzer Dom zu finden

Lilo Hermann
(1909 - 1938)

Widerstandskämpferin; erste von den Nationalsozialisten hingerichtete Frau

Julia Mamaea
(185 - 235)

Mutter des römischen Kaisers Severus Alexander und Mitregentin; der Legende nach zusammen mit ihrem Sohn im Jahr 235 von den eigenen Truppen bei Bretzenheim ermordet

Liutgard von Sachsen
(931 - 951)

in Mainz begrabene Tochter Editha von Englands und König Otto I., dem späteren Kaiser Otto der Große

* nach Berufsgruppen; Mehrfachnennungen sind möglich

Menimane
(1. Jahrhundert)

bedeutsame »Weisenauerin«; Auftraggeberin des Blussus-Grabsteins, auf dem sie selbst als Hauptperson abgebildet ist

Bertha von Suttner
(1843 - 1914)

Pazifistin; Trägerin des Friedensnobelpreises 1905. Die Verleihung eines Friedensnobelpreises geht überhaupt auf ihre Initiative zurück

Freda Wuesthoff
(1896 - 1956)

erste deutsche Patentanwältin; bekannt wurde sie durch ihr Engagement in der Friedensbewegung gegen die atomare Aufrüstung

Journalistinnen und Publizistinnen

Hanna Arendt
(1906 - 1975)

Philosophin und politische Publizistin; bekannt wurde sie durch ihre Analysen des Antisemitismus und des Faschismus und ihrer sozialpsychologischen Voraussetzungen

Minna Cauer
(1841 - 1922)

Journalistin und Herausgeberin der Zeitschriften »Frauenwohl« und (ab 1895) »Frauenbewegung«

Marianne Amalie Ehrmann
(1753 - 1795)

sie gründete nach ersten journalistischen Erfahrungen in der »Frauenzimmerzeitung« ihre eigene Zeitschrift »Amaliens Erholungsstunden«. Sie gehörte zu den ersten VerlegerInnen, die Marketingstrategien einführten

Victoria Kulmus
»die Gottschedin«
(1713 - 1762)

die Gottschedin gilt als die erste »echte« Journalistin; sie machte sich vor allem einen Namen (und unbeliebt) durch ihre Arbeit als Rezensentin

Margit Leue
(1896 - 1984)

Musikkritikerin der Mainzer Allgemeinen Zeitung

Iris von Roten
(1917 - 1990)

Schweizer Journalistin und Rechtsanwältin; publizistische Vorkämpferin der Schweizer Frauenbewegung. Sie veröffentlichte zahlreiche grundlegende Arbeiten zur Situation der Frauen

Ingeborg Wurster
(1931 - 1999)

Fernsehjournalistin, erste Moderatorin des ZDF-»heute journal«



Komponistinnen, Musikerinnen und Sängerinnen

Therese Behr
(1876 - 1959)

Sängerin; verbrachte ihre Kinder- und Jugendjahre in der Mainzer Neustadt (Gartenfeldstraße)

Charlotte Auguste Cornelius
(1826 - 1891)

Sängerin, Schriftstellerin (u.a. Pseudonym Paul Dido) und Übersetzerin; Schwester von Peter Cornelius

Anni Eisler-Lehmann
(1904 - 1999)

Opernsängerin; als Jüdin Verfolgte des Nazi-Regimes; gründete 1997 eine Stiftung zur Unterstützung von Gesangsstudentinnen

Fanny Hensel
(1805 - 1847)

Komponistin; als Musikschröpfung stand sie lange Zeit im Schatten ihres Bruders Felix Mendelssohn-Bartholdy

Johanna Kinkel
(1801 - 1858)

Komponistin und Schriftstellerin; u.a. Vertonung von Texten des Vormärz, emigrierte 1848 nach London, stand in engem Kontakt zu Kathinka Zitz

Emmi Knoche
(1881 - 1970)

Mainzer Pianistin und Musikpädagogin

Emma Koch
(geboren 1860)

bedeutende in Mainz geborene Konzertpianistin

Josephine Lang
(1815 - 1880)

Komponistin, Pianistin und Musikpädagogin

Poldi Mildner
(1913 - 2007)

international gefeierte Pianistin; Professorin an der Universität Mainz

Elisabeth Ohms
(1888 - 1974)

Sopranistin; eine der bedeutendsten Wagner-Sängerinnen des 20. Jahrhunderts. Ohms begann ihre eigentliche Karriere am Mainzer Stadttheater

Clara Schumann
(1819 - 1896)

Komponistin und bedeutendste Pianistin des 19. Jahrhunderts

Henriette Sontag
(1806 - 1854)

bedeutende Sängerin; die Familie Sontags stammt aus Mainz; verschiedene Engagements am Mainzer Theater

Lys Symonette
(1914 - 2005)

geborene Bertlies Weinschenk aus Mainz; Musikerin und Verwalterin des Erbes von Kurt Weill. 1938 gelang ihr die Flucht in die USA

Louise Wandel
(1892 - 1981)

Komponistin, Pianistin und Musikpädagogin. Louise Wandel war lange Zeit in Mainz tätig



Lehrerinnen und Pädagoginnen

Magdalena Herrmann
(1888 - 1988)

Lehrerin an der Höheren Mädchenschule in Mainz, erste promovierte Mainzer Lehrerin

Helene Lange
(1848 - 1930)

Pädagogin; Vorsitzende des Allgemeinen deutschen Frauenvereins, Repräsentantin der bürgerlichen Frauenbewegung

Franziska Lennig
(1790 - ?)

in Mainz geborene Pädagogin; Institutsvorsteherin und Vorkämpferin für Frauenbildung

Maria Montessori
(1870 - 1952)

italienische Ärztin, Reformpädagogin; promovierte als erste Italienerin zur Doktorin der Medizin; Schulgründung 1906

Dr. Emilie Nahm
(1897 - 1989)

langjährige Leiterin der Mädchenberufsschule in Mainz; Oberregierungs- und Gewerbeschulrätin

Alice Salomon
(1872 - 1948)

Begründerin der ersten sozialen Frauenberufsschule und Wegbereiterin der modernen Sozialarbeit; Salomon gehörte seit 1899 dem Vorstand des Internationalen Frauenbundes an

Maria Barbara Schultheiß
(1690 - 1773)

gründete 1721 eine Mädchenschule, an der sie selbst 31 Jahre unterrichtete. Daraus ging durch die Zusammenarbeit mit den Englischen Fräulein die Maria-Ward-Schule hervor

Malerinnen und bildende Künstlerinnen

Rosa Achenbach
(1815 - 1870)

Mainzer Malerin

Irmgard Biernath
(1905 - 1998)

Mainzer Bildhauerin; Schöpferin zahlreicher Büsten und Brunnenfiguren

Hanna Höch
(1889 - 1978)

Malerin, bedeutende Vertreterin des Dadaismus

Frida Kahlo
(1910 - 1954)

eine der bedeutendsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts überhaupt und im speziellen die berühmteste Künstlerin Lateinamerikas

Angelika Kaufmann
(1741 - 1807)

Malerin; wurde mit 21 Mitglied der Akademie von Florenz und war 1768 maßgeblich an der Gründung der Londoner Akademie beteiligt

Clarissa Kupferberg
(1907 - 1989)

in Mainz geborene Malerin

Paula Modersohn-Becker
(1876 - 1907)

expressionistische Malerin, bedeutende Vertreterin der Künstlerkolonie Worpswede



Gabriele Münter
(1877 - 1962)

Gründerin der Neuen Künstlervereinigung, die sich später den Namen Blauer Reiter gab

Hanna Nagel
(1910 - 1975)

Malerin und bedeutende Illustratorin; sie erhielt schon in jungen Jahren zahlreiche bedeutende Kunstpreise

Persönlichkeiten der Frauenbewegung

Gertrud Bäumer
(1873 - 1954)

Sozialpolitikerin und langjährige Vorsitzende des Bundes Deutscher Frauenvereine, des Dachverbandes der bürgerlichen Frauenbewegung. Gertrud Bäumer wurde 1920 die erste Ministerialrätin Deutschlands

Lily Braun
(1865 - 1916)

Sozialpolitikerin und Publizistin; wichtige Vertreterin der sozialdemokratischen Frauenbewegung; große Beachtung fand ihre Autobiographie »Memoiren einer Sozialistin«

Minna Cauer
(1841 - 1922)

Journalistin und Herausgeberin der Zeitschriften »Frauenwohl« und (ab 1895) »Frauenbewegung«

Hedwig Dohm
(1833 - 1919)

Schriftstellerin und Publizistin; publizistische Wegbereiterin der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts. Sie veröffentlichte insgesamt 16 Bücher

Luise Otto-Peters
(1819 - 1895)

Schriftstellerin und Publizistin; gründete 1849 die »Frauen-Zeitung«; Mitbegründerin des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins

Adelheid Popp
(1869 - 1939)

Mitgestalterin der österreichischen Frauenbewegung, Schriftstellerin und Herausgeberin der »Arbeiterinnen-Zeitung«

Helene Stöcker
(1869 - 1943)

Gründerin des Bundes für Mutterschutz und Sexualreform (1905)

Politikerinnen

Gertrud Bäumer
(1873 - 1954)

Sozialpolitikerin und langjährige Vorsitzende des Bundes Deutscher Frauenvereine, des Dachverbandes der bürgerlichen Frauenbewegung. Gertrud Bäumer wurde 1920 die erste Ministerialrätin Deutschlands

Maria Dietz
(1894 - 1980)

Mainzer Politikerin, als CDU- Bundestagsabgeordnete von 1949 bis 1957 war sie die erste Mainzerin im Deutschen Bundestag

Ursula Distelhut
(1947 - 1995)

Kommunalpolitikerin und Landtagsabgeordnete; erste Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion

Ella Ebert (1901 - 1987)	CDU-Kommunalpolitikerin, Stadträtin von 1955 bis 1969
Dora Hennig (1902 - 1989)	SPD-Kommunalpolitikerin und Landtagsabgeordnete. Stadträtin von 1946 bis 1969
Hanna-Renate Laurien (1928 – 2010)	CDU-Politikerin; 1976 bis 1981 Kultusministerin und damit erste Frau in einem rheinland-pfälzischen Kabinett, danach Schulsenatorin in Berlin
Aenne Ley (1920 - 2010)	Kommunalpolitikerin; erste Frau im Mainzer Stadtvorstand
Marie-Elisabeth Lüders (1878 - 1966)	Mitbegründerin der FDP und später deren Ehrenvorsitzende; 1912 erste deutsche Doktorin der Staatswissenschaften, nach dem Ersten Weltkrieg Mitglied des Reichstages; auf ihre Initiative gründete sich 1926 der Deutsche Akademikerinnenbund
Rosa Luxemburg (1871 - 1919)	bedeutendste sozialistische Politikerin des 20. Jahrhunderts. Mitbegründerin der USPD und später der KPD. Sie wurde 1919 zusammen mit Karl Liebknecht ermordet
Erna Scheffler (1893 - 1983)	Juristin; nach dem Krieg Landgerichtsrätin und Landgerichtsdirektorin in Berlin; 1951 erste Richterin am Bundesverfassungsgericht
Louise Schröder (1887 - 1957)	1919 Mitglied der Verfassungsgebenden Nationalversammlung; von 1920 bis 1933 Reichstagsabgeordnete für die SPD; wurde 1947 Amtierende Oberbürgermeisterin von Berlin und 1948 Präsidentin des Deutschen Städtetages
Elisabeth Selbert (1896 - 1986)	Juristin; nach dem Krieg Landtagsabgeordnete für die SPD in Hessen; 1948 Mitglied des Parlamentarischen Rates, dem verfassungsgebenden Organ; Mitautorin des Gleichberechtigungsartikels im Grundgesetz
Toni Sender (1888 - 1964)	Reichstagsabgeordnete aus Wiesbaden; Sender war eine der bedeutendsten Frauen in der Arbeiterbewegung
Helene Wessel (1898 - 1969)	1949 - 1952 Vorsitzende des Zentrums und damit erste Vorsitzende einer Partei in der Geschichte der Bundesrepublik; sie schloss sich 1957 der SPD an und vertrat die Partei bis 1969 im Bundestag. Helene Wessel war eine ausgewiesene Gegnerin der Remilitarisierung
Clara Zetkin (1857 - 1933)	bedeutendste Vertreterin der sozialistischen Frauenbewegung und Reichstagsabgeordnete der KPD. Zetkin war von 1891 bis 1917 Leiterin der Frauenzeitung »Die Gleichheit«. Führt 1900 in Mainz die erste Frauenkonferenz der SPD durch



Schauspielerinnen und Theatermacherinnen

Käthe Dorsch
(1892 - 1957)

Schauspielerin und Sängerin; spielte von 1909 bis 1912 am Mainzer Theater

Ida Ehre
(1900 - 1989)

Schauspielerin und Intendantin der Hamburger Kammerspiele

Renate Fritz-Schillo
(1938 - 2003)

Mitbegründerin des Mainzer Unterhauses

Therese Giehse
(1898 - 1975)

Schauspielerin, berühmte Brecht-Interpretin

Lore Lorentz
(1920 - 1994)

Kabarettistin und Schauspielerin; Leiterin des Düsseldorfer Kom(m)ödchens

Corona Schröter
(1751 - 1802)

Hof- und Kammersängerin in Weimar; erste Darstellerin der Iphigenie in Goethes gleichnamigem Werk

Schriftstellerinnen

Ingeborg Bachmann
(1926 - 1973)

österreichische Schriftstellerin und bedeutende Vertreterin der Gruppe 47; sie wurde 1959 erste Gastdozentin am »Lehrstuhl für Poetik« der Universität Frankfurt; den Literaturpreis der Gruppe 47 erhielt sie 1953 in Mainz

Vicki Baum
(1888 - 1960)

aus Österreich stammende Schriftstellerin; ihre mehr als 30 Bücher waren besonders in den 20er Jahren Bestseller

Hedwig Dohm
(1833 - 1919)

Schriftstellerin und Publizistin; publizistische Wegbereiterin der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts. Sie veröffentlichte insgesamt 16 Bücher

Annette von Droste-Hülshoff
(1797 - 1848)

wichtigste deutschsprachige Lyrikerin und Verfasserin von Prosa-Werken des beginnenden 19. Jahrhunderts

Marie von Ebner-Eschenbach
(1830 - 1916)

Erzählerin; galt als Meisterin der »kleinen Form« und nach Fontane als die Autorin, die von allen Generationen gleichermaßen gelesen wurde

Therese Forster (Huber)
(1764 - 1829)

bedeutende Übersetzerin, Schriftstellerin und Journalistin; lebte während der Mainzer Republik in Mainz; war mit Georg Forster verheiratet

Mathilde Fritsch
(1880 - 1938)

Mainzer Dichterin; vornehmlich religiöse Themen

Elise Haas
(1870 - 1960)

Lyrikerin, lebte nach ihrer Befreiung aus Theresienstadt in Mainz



Anna Luise Karsch
(1722 - 1791)

die »Karschin« war die erste deutsche Dichterin, die ihren Lebensunterhalt mit Schreiben verdienen konnte; sie galt in ihrer Zeit als die »deutsche Sappho«

Erna Klein-Listmann
(1896 - 1959)

Mainzer Schriftstellerin

Gertrud Kolmar
(1894 - 1943?)

sie gehörte zusammen mit Nelly Sachs und Else Lasker-Schüler zu den Lyrikerinnen, die Literaturgeschichte geschrieben haben; 1943 wurde sie als Jüdin von der Gestapo verhaftet und nach Auschwitz verschleppt. Dort verlieren sich ihre Spuren

Selma Lagerlöf
(1858 - 1940)

schwedische Schriftstellerin; Trägerin des Literaturnobelpreises 1909

Sophie von La Roche
(1730 - 1807)

in Mainz wirkende Schriftstellerin; veröffentlichte als erste Frau im deutschsprachigen Raum einen Roman; Herausgeberin der ersten Frauenzeitschrift »Pomona«

Else Lasker-Schüler
(1869 - 1945)

expressionistische Lyrikerin und Theaterautorin; sie emigrierte nach 1933 zunächst in die Schweiz und später nach Palästina

Fanny Lewald
(1811 - 1889)

Romanautorin; ihre großen Themen waren die demokratische Freiheitsbewegung von 1848 und die soziale und rechtliche Gleichstellung der Frauen

Irmtraud Morgner
(1933 - 1990)

wichtigste Vertreterin der Frauenliteratur in den DDR

Louise Otto-Peters
(1819 - 1895)

Schriftstellerin und publizistische Wegbereiterin der Frauenbewegung

Adelheid von Stolterfoth
(1800 - 1875)

Stiftsdame und Schriftstellerin; Verfasserin des ersten (illustrierten) Stadtführers von Mainz (1840)

Wissenschaftlerinnen

Amalie Dietrich
(1821 - 1891)

Naturwissenschaftlerin, Botanikerin - erforschte die Pflanzenwelt Australiens

Mileva Einstein
(1875 - 1947)

Mathematikerin; Wegbereiterin der Relativitätstheorie

Dr. Bertha Erlanger
(1884 - 1933)

erste in Mainz niedergelassene Kinderärztin; nahm sich aufgrund der zunehmenden Repressalien durch die Nazis 1933 das Leben

Klara Maria Faßbender
(1890 - 1974)

Professorin für Geschichte; verlor als entschiedene Gegnerin der Remilitarisierung ihren Lehrstuhl



Marga Faulstich
(1915 - 1998)

Wissenschaftlerin; erste weibliche Führungskraft bei Schott Glas

Maria Goeppert
(1906 - 1972)

Atomphysikerin; lebte und forschte nach ihrem Studium in Deutschland in den USA. Sie erhielt 1963 den Physik-Nobelpreis

Karoline Herschel
(1750 - 1848)

Astronomin; erste Assistentin der Hofastronomie Friedrich Wilhelms II - Entdeckerin von Kometen

Henriette Hirschfeld-Tiburtius
(1834 - 1911)

erste niedergelassene Zahnärztin Deutschlands

Dr. Maria Hopf
(1914 - 2009)

Archäobotanikerin, Wissenschaftlerin am Römisch-Germanischen Zentralmuseum

Ida Noddack
(1896 - 1978)

Chemikerin; Entdeckerin des Elements Rhenium

Emmy Noether
(1882 - 1935)

Mathematikerin; erstes weibliches Mitglied der Deutschen Mathematikervereinigung (1909); Schöpferin der »Invariantentheorie«

Dorothea von Schlözer
(1770 - 1809)

Philosophin; erste deutsche Doktorin der Philosophie

Prof. Dr. Elisabeth Schröter
(1937 - 2010)

erste Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Mainz

Erika Sulzmann
(1911 - 1989)

Ethnologin Universität Mainz; Leiterin der ersten großen Forschungsreise der Nachkriegszeit in das damalige Belgisch-Kongo

Dr. Sidonie Weinmann
(1884 - 1915)

Ärztin; (wahrscheinlich) erste Mainzer Medizinstudentin; wollte sich 1914 mit eigener Praxis in Mainz niederlassen

Franziska Tiburtius
(1843 - 1927)

erste niedergelassene Ärztin Deutschlands

Margarethe von Wrangell
(1877 - 1932)

erste deutsche Professorin; Inhaberin eines Lehrstuhls an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim



Namensregister

	Seiten		
A B C			
Rosa Achenbach	14	Mathilde Fritsch	15, 24
Hanna Arendt	19	Renate Fritz-Schillo	15, 24
Ingeborg Bachmann	24	Gertrude Fuld (Fehr-Fuld)	15
Vicki Baum	24	Therese Giese	24
Gertrude Bäumer	22	Irène Giron	15
Therese Behr	14, 20	Maria Goeppert	26
Liane Berkowitz	18	H I J	
Berta von Susa	14, 18	Elise Haas	15, 24
Berthoara	14, 18	Fina Halein	15, 24
Irmgard Biernath	14, 21	Sabine Heinefetter	15
Marie Böckel-Grosch	14	Fanny Hensel	20
Lily Braun	22	Dora Hennig	15, 23
Mina Cauer	19, 22	Lilo Hermann	18
Charlotte Auguste Cornelius	14, 20	Magdalena Herrmann	15, 21
D		Karoline Herschel	26
Amalie Dietrich	25	Henriette Hirschfeld-Tiburtius	26
Maria Dietz	14, 22	Hanna Höch	21
Ursula von Dietze	14	Margret Hofheinz-Döring	15, 21
Ursula Distelhut	14, 22	Dr. Maria Hopf	15, 26
Hedwig Dohm	22, 24	Iulia Mamaea	15, 18
Käthe Dorsch	14, 24	K	
Annette von Droste-Hülshoff	24	Frida Kahlo	21
E		Anna Luise Karsch	25
Ella Ebert	14, 23	Angelika Kaufmann	21
Marie v. Ebner-Eschenbach	24	Johanna Kinkel	20
Ida Ehre	24	Erna Klein-Listmann	16, 25
Marianne Amalie Ehrmann	19	Gertrud Kolmar	25
Maria Einsmann	14	Elisabeth von Knobelsdorff	18
Mileva Einstein	25	Emmi Knoche	16, 20
Anni Eisler-Lehmann	14, 20	Emma Koch	16, 20
Esther Epstein	15	Victoria Kulmus	19
Dr. Bertha Erlanger	15, 25	Clarissa Kupferberg	16, 21
F G		L	
Fastrada	15	Selma Lagerlöf	25
Klara Maria Faßbender	25	Josephine Lang	20
Marga Faulstich	15, 26	Helene Lange	21
Therese Forster (Huber)	15, 24	Sophie von La Roche	16, 25
		Else Lasker-Schüler	25
		Hanna-Renate Laurin	23



	Seiten
Franziska Lennig	16, 21
Margrit Leue	16, 19
Fanny Lewald	25
Aenne Ley	16, 23
Liutgard von Sachsen	18
Lore Lorentz	24
Marie-Elisabeth Lüders	23
Rosa Luxemburg	23

M N O

Martha Mendel	16
Menimane	16, 19
Caroline Michaelis	16
Poldi Mildner	16, 20
Paula Modersohn-Becker	21
Maria Montessori	21
Irmtraud Morgner	25
Gabriele Münter	22
Hanna Nagel	22
Emilie Nahm	16, 21
Ida Noddack	26
Emmy Noether	26
Elisabeth Ohms	20
Luise Otto-Peters	22
Adelheid Popp	22

R S

Sabine Mathilde Rathenau	16
Lilly Reich	18
Pauline Reinach	17
Dr. Edith Ringwald-Meyer	17
Iris von Roten	19
Alice Salomon	21
Klara Schapiro	17
Erna Scheffler	23
Margarethe Louise Schick	17
Dorothea von Schlözer	26
Louise Schröder	23
Corona Schröter	24
Dr. Elisabeth Schröter	17, 26
Maria Barbara Schultheiß	17, 21
Clara Schumann	20
Rosel Schwarzmann	17

Elisabeth Selbert	23
Toni Sender	23
Tony Simon-Wolfskehl	17, 18
Henriette Sontag	17, 20
Helene Stöcker	22
Adelheid von Stolterfoth	17, 25
Bertha von Suttner	19
Erika Sulzmann	17, 26
Lys Symonette	17, 20

T W Z

Franziska Tiburtius	26
Luise Wandel	17, 20
Cornelia Weyrauch	17
Wanda Winterberg	17
Helene Wessel	23
Elisabeth Winkelmann	18
Margarethe von Wrangell	26
Freda Wuesthoff	19
Ingeborg Wurster	17, 19
Clara Zetkin	23





Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Frauenbüro
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
Tel 06131 - 12 21 75
Fax 06131 - 12 27 07
frauenbuero@stadt.mainz.de
www.mainz.de/frauenbuero

Mainz, Juni 2014